

Jura Simpfen Bahn.

Protokoll

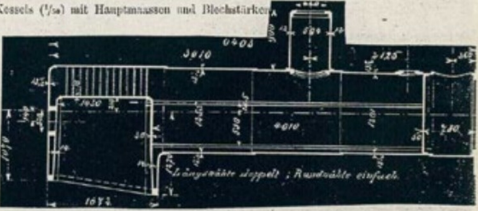
über die

Druckprobe des neuen Lokomotivkessels N° 2498 (Fabriknummer)

gebaut in der *Maschinenfabrik Esslingen*

Der Kessel ist bestimmt für die Lokomotive N° *35* Serie *A* der *Jura Simpfen* Bahn.

Skizze des Kessels (1/2) mit Hauptmassen und Blechstärken



Anzahl Seiler <i>146 25%</i> Endfläch: <i>frei 0,410 m²</i> <i>total 1,395 m²</i>	Feuerbüchse: <i>Deckenverankerung</i> Material und Bezugsquellen: <i>Feuerbüchse vom Gütle Lunkin & Co. Schaffh. 1/2</i> <i>Kesselmantel</i> <i>Feuerbüchse</i> <i>Kupfer der Société des Métaux Paris</i> <i>Stielrohre</i> <i>Kompagnon von Friedberg in Gießen</i>	Dicht <i>4,55 m²</i> Wasserkessel <i>total 0,344 m²</i> Total <i>11,15 m²</i> Temperatur <i>3,6 m²</i> Dampfdruck <i>1,05 m²</i>
---	---	--

Resultate allfällig vorgenommener Materialproben:

Eisenblech: Mittel aus 4 Proben
in der Längsrichtung 42,25 kg pro cm² bei 35,5% Dehnung
in der Querrichtung 41,44 kg pro cm² bei 33,4%

Kupferblech: Mittel aus 3 Proben
22,45 kg pro cm² bei 35,5% Dehnung

Probedruck *1,5 Atm., Ueberdruck*

Resultat der Probe *gut*

Zulässiger Arbeitsdruck *1,0 Atm., Ueberdruck*

Protokoll der ersten Druckprobe des Kessels der JS Nr. 35 im Jahr 1891.



Fabrikschild MF Esslingen, noch mit Gründer Emil Kessler.



Viele Teile wie Aschekasten (hier mit alter Rauchkammertür) ...



... oder das Führerhausoberteil mussten ganz oder teilweise neu gefertigt werden.

Fotos: Sammlung S. Marocco, H. R. Fricker, P. Schneebberger (2)